

Presseverlautbarung

Im Al-Rukban Flüchtlingslager sterben Kinder an Kälte und Hunger, und keiner ist da um sie zu retten

(Übersetzung)

Laut dem UNICEF Bericht vom Dienstag, dem 15. Jänner 2019, starben 15 heimatlose Kinder, die meisten von ihnen Säuglinge, an grimmiger Kälte und mangelnder Gesundheitsversorgung. 13 dieser Kinder im Al-Rukban Lager im Südosten Syriens zur Grenze Jordaniens, waren unter einem Jahr alt. Al-Rukban und andere Lager, in denen Flüchtlinge nach einer mühsamen Flucht aus der letzten ISIS Enklave im Osten des Landes untergebracht sind, leiden unter einem ernsthaften Mangel an humanitärer Hilfe. Geert Cappelaera, UNICEF Regionalleiter für den Nahen Osten und Afrika, sagte: "Die eisigen Temperaturen und harten Lebensbedingungen in Al-Rukban werden zunehmend gefährlicher für das Leben der Kinder." Und er fügte hinzu: "In nur einem Monat starben mindestens acht Kinder. Die meisten waren jünger als vier Monate, das jüngste war nur eine Stunde alt."

Unter diesen schwierigen Umständen und humanitären Bedingungen im Al-Rukban Lager an der syrisch-jordanischen Grenze, sind rund 50.000 syrische Flüchtlinge gezwungen in Lehmhäusern und Plastikzelten, ohne ausreichende Nahrungsmittel und Medikamente zu leben. Vor ein paar Tagen berichteten die Medien von einer Frau im Flüchtlingslager Al-Rukban, die sich selbst anzündete, weil sie nicht für ihre Kinder sorgen konnte. Der Sprecher der Zivilverwaltung des Lagers, Khalid Al-Ali, erklärte in einem Interview mit der DPA am Sonntag, dem 13. Januar 2019, dass es dem Lager an jeglicher Infrastruktur, wie Elektrizität, Wasser, Hygiene, Kliniken und Schulen fehlt, und dass der Wintereinbruch das Leid der Flüchtlinge noch verschlimmert hat. In der Wüste gibt es auch keine Bäume, die man zum Heizen verwenden könnte, und keine Möglichkeit um Heizmaterial zu kaufen. Die Bewohner des Lagers leiden zudem auch unter den hohen Preisen für Lebensmitteln und Gemüse. Die Preise hier sind viel höher als in den von der Regierung kontrollierten Gebieten.

Die Situation in anderen Flüchtlingslagern in und um Syrien ist nicht besser als in Al-Rukban. Und die Situation der Menschen und ihrer Kinder ist auch nicht besser als die der Kinder in Al-Rukban. Sie alle sind dem gleichen Unrecht, Leid und der Verlassenheit ausgesetzt. La hawla wa la quwata illa billah al ali al adhim.

Die hilflosen Muslime in Syrien oder in irgendeinem muslimischen Land zu unterstützen ist weder eine Spende noch Barmherzigkeit, sondern eine Anforderung der Geschwisterlichkeit der islamischen Überzeugung und eine Aufforderung aus Kur'an und Sunnah. Allah der Erhabene sagt: ﴿وَإِن اسْتَنْصَرُوكُمْ فِي الدِّينِ فَعَلَيْكُمُ النَّصْرُ﴾ „Suchen sie aber eure Hilfe für den Glauben, dann ist das Helfen eure Pflicht“ [Al-Anfal: 72] Der Prophet (s) sagte: «مَا مِنْ أَمْرٍ يَخْذُلُ مُسْلِمًا فِي مَوْطِنٍ يَنْتَقِصُ فِيهِ عِزُّهُ إِلَّا خَذَلَهُ اللَّهُ فِي مَوْطِنٍ يُحِبُّ فِيهِ نَصْرَتَهُ، وَمَا مِنْ أَمْرٍ يَنْصُرُ مُسْلِمًا فِي مَوْطِنٍ يَنْتَقِصُ فِيهِ عِزُّهُ إِلَّا خَذَلَهُ اللَّهُ فِي مَوْطِنٍ يُحِبُّ فِيهِ نَصْرَتَهُ» „Keiner (Muslim) lässt einen Muslim an einem Ort im Stich, an dem er verachtet und seine Ehre verletzt wird, ohne dass Allah dafür ihn an einem Ort zurückschickt, an dem er um Seine Hilfe bittet. Und keiner (kein Muslim) hilft einem Muslim an einem Ort, an dem er verachtet und erniedrigt wird, ohne dass Allah dafür ihm an einem Ort hilft, an dem er Seine Hilfe braucht.“

"Unterdrückten zu helfen und Wehrlose zu verteidigen" gehört jedoch nicht zum Vokabular der jordanischen Regierung, wohl hingegen beinhaltet es Verrat und Verschwörung gegen die Muslime und ihre Angelegenheiten, sowie das Verhaften der Da'wah-Träger, die für die Errichtung des Kalifats arbeiten. Dieses Regime erklärte seine Grenzen zu militärischen Sperrzonen und verriegelte sie vor den Flüchtlingen aus Syrien, die vor Unrecht und Unterdrückung fliehen. Es verhängte Ausgangssperren für Flüchtlinge unter dem Vorwand der Sicherheit und Prävention von "terroristischer" Infiltration.

Auch wenn wir keinerlei Anzeichen für Stärke und Unterstützung für die Unterdrückten seitens des jordanischen Regimes und seinesgleichen in der muslimischen Welt sehen, sind wir Zeugen der ehrbaren Haltung der Muslime in Jordanien, die die Öffnung der jordanisch-syrischen Grenzen für die vertriebenen Menschen aus dem Süden Syriens verlangen. Wir sehen ihre Bereitschaft ihre Geschwister bei sich aufzunehmen, nachdem die jordanische Regierung verkündete nicht noch mehr Flüchtlinge aus Syrien aufnehmen zu können.

Dies ist ein islamischer Charakterzug. Der ehrenwerte Gesandte Allahs (s) beschrieb die Ummah als einen Körper. Daher rufen wir die Ummah auf, diese künstlichen Grenzen zu entfernen, die diese Ummah daran hindert einander zu helfen und die muslimischen Länder unter einem Staat, einer Flagge und der Führung unter einem Imam zu vereinen.

**Frauenabteilung
im Zentralen Medienbüro von Hizb ut Tahrir**